



Einpatientenbohrer für Implantate

Seit Mitte dieses Jahres bietet die Astra Tech GmbH Einpatientenbohrer für die Behandlung mit dem Astra Tech Implantat-System an. Die steril verpackten und gebrauchsfertigen Bohrer sind einzeln oder im Set erhältlich. Das Bohrer-Set enthält drei Bohrer, die bei jeder Implantation mit dem Astra Tech Implantat-System benötigt werden (empfohlene Bohrschritte). Alle weiteren Bohrer sind als Einpatientenbohrer einzeln erhältlich. Pro Patient und Behandlung können die neuen Einpatientenbohrer bei gleichbleibender Bohrschärfe für die Insertion von bis zu zehn Implantaten eingesetzt werden.



Quelle: Astra Tech GmbH

Einpatientenbohrer der Astra Tech GmbH

Nach Angaben von:
Astra Tech GmbH
Frau Eva Andries
An der kleinen Seite 8
65604 Elz
Telefon: 06431 9869-210
Fax: 06431 9869-700
eva.andries@astratech.com
www.astratech.com

Lack für die schnelle Friktionserneuerung in der Zahnarztpraxis

Die Teleskoptechnik hat viele Vorteile, sie besitzt aber auch ein Problem: Die Friktion nimmt kontinuierlich mit zunehmendem Abziehen des Teleskops ab. Mit dem neuen SD-Friktionslack, einem extrem thixotropen Komposit mit Nanopartikel-Füllkörpern und Goldpigmenten in Kombination mit einem Goldprimer von der Firma Servo-Dental lässt sich die Friktion herausnehmbarer Prothesen schnell und kostengünstig direkt in der Zahnarztpraxis erneuern.

Die Oberfläche des Teleskops wird leicht angeraut, gesäubert und entfettet. Danach kann der Lack einseitig, bei Kronen vorzugsweise mesial oder distal, aufgetragen werden. Sollte der erzielte Friktionsgrad nicht ausreichen, kann dieser Vorgang bis zu drei Mal wiederholt werden. Nach einer Trockenzeit von ca. drei Minuten, je nach Stärke des Friktionslacks,



Quelle: Comcord GmbH

Der Friktionslack ist für alle Teleskop-, Interlock- und Fräsarbeiten geeignet.

kann die Prothese schon wieder eingegliedert werden.

Der Friktionslack ist für alle Teleskop-, Interlock- und Fräsarbeiten geeignet. Der Inhalt der Flasche reicht für ca. 450 Anwendungen.

Nach Angaben von:
Servo-Dental
Rademacher & Dörken oHG
Rohrstraße 30
58093 Hagen-Halden
Telefon: 02331 9591-0
Fax: 02331 9591-25
info@servo-dental.de
www.servo-dental.de

Vollkeramik und CAD/CAM-Technologie

Das Vollkeramiksystem IPS Empress® von Ivoclar Vivadent lässt sich jetzt auch mittels CAD/CAM verarbeiten. Mit dem Vollkeramikblock IPS Empress CAD kann der Zahnarzt auf moderne Weise die ästhetischen Empress-Restaurationen mit dem CEREC®Gerät selbst fertigen. Für das zahntechnische Labor, das ein inLab® besitzt, ergänzen die neuen IPS Empress CAD-Blöcke das Angebot im Bereich CAD/CAM. Seit diesem Herbst ist IPS Empress CAD weltweit im Fachhandel erhältlich.



Quelle: Ivoclar Vivadent AG

Die IPS Empress CAD-Blöcke für die CAD/CAM-Verarbeitung in der Zahnarztpraxis

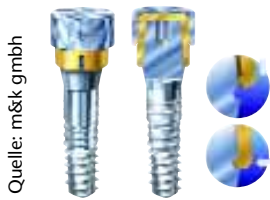
Die Blöcke sind in sechs Größen und jeweils zwei Transluzenzstufen in Chromascope- als auch A-D-Farben und vier hellen Bleach-Farben erhältlich, mit denen Inlays, Onlays, Voll- und Teilkronen sowie Veneers hergestellt werden können. Als besonderes Highlight ist ein mehrfarbiger Block im Programm. Durch seinen natürlichen Farbverlauf von Dentin zur Schneide lässt er sich ohne individuelle Charakterisierung für Voll- und Teilkronen sowie für Veneers einsetzen.

Nach Angaben von:
Ivoclar Vivadent AG
Benderstraße 2
FL-9494 Schaan
Telefon: +423 235 3535
Fax: +423 235 3360
presse@ivoclarvivadent.com
www.ivoclarvivadent.com



Implantatsystem mit Konusbindung

Die Verbindung zwischen enossalem Teil und Aufbauelement hat wichtige Funktionen zu übernehmen: Sie muss Kaukräfte sicher weiterleiten, möglichst spaltfrei und damit bakteriendicht sein, Rotationsstabilität aufweisen und darf mechanisch nicht versagen: Das *Implantatsystem ix2®* der *m&k gmbh* weist diese technisch bewährte Konusverbindung auf. Mit den präfabrizierten Konuskronen (Goldkappe und Gewindekappe), die Bestandteil des *ix2®*-Implantatsystems sind, lässt



ix2® cone – präfabriziertes Teleskopkronensystem

sich mit einfachsten Mitteln, ohne zeit- und kostenintensive Herstellung, eine optimale Verbindung zwischen Prothetik und Implantat chairside herstellen.

Die *ix2® cone-abutments* sind alternativ in 6° und 10° erhältlich, um Divergenzen beispielsweise zweier Implantate von bis zu 20° auszugleichen. Sie werden im Mund in die Implantate eingeschraubt. Dies kann manuell oder mittels maschineller Eindreihilfe erfolgen. Gewindekappe und Cap werden miteinander verschraubt und zusammen mit dem Platzhalterring auf den Aufbau gesetzt. Die Retention zwischen Goldkappe und Implantat erfolgt durch ein Einrasten. Dieses Einrasten gibt Patienten das sichere Gefühl, dass die Prothetik „sitzt“.

Nach Angaben von:
m&k gmbh
 Bereich Dental
 Im Camisch 49
 07768 Kahla
 Telefon: 036424 811-0
 Fax: 036424 811-21
mail@mk-dental.de
www.mk-dental.de

Neue Methode zur Desinfektion herausnehmbarer Zahnprothesen

Nicht immer genügt die mechanische Reinigung der Zahnprothese. Das neue Präparat *Medical® interporous* der Firma *bonyf AG* hilft resistente Keime wie *Candida albicans*, *Pseudomonas aeruginosa*, *Staphylococcus aureus* und *Herpes simplex* abzutöten bzw. entscheidend zu reduzieren.

Zur Vorbeugung empfiehlt es sich, zweimal pro Woche die Zahnprothese nach Reinigung mit der Zahnbürste eine Viertelstunde lang in ein Glas mit lauwarmem Wasser zu legen, dem eine Tablette *Medical Interporous* beigegeben wurde. Anschließend gut abspülen – fertig! Im Falle einer Prothesenstomatitis mit Schmerzen, Belägen etc. muss über zwei Wochen die Prothese täglich mit einer in Wasser gelösten Desinfektionstablette „grundbehandelt“ werden, dann ist die Prothese tiefgreifend desinfiziert, der Reinfektionszyklus unterbrochen und die Stomatitis sichtbar gebessert.

Medical interporous führt weder zu Farbveränderungen an den Kunststoffteilen noch zu Korrosion der Metallteile an der Prothese.

Nach Angaben von:
 Prodent Dentalbedarf GmbH
 Nicolaus-Zech-Straße 36
 96450 Coburg
 Gebührenfrei: 0800 7763368
 Fax: 09561 3188-10
info@prodent-dentalbedarf.de
www.prodent-dentalbedarf.de



Medical® interporous, eine hoch wirksame Desinfektionstablette für Zahnprothesen

Quelle: Prodent Dentalbedarf GmbH

Komplett metallklammerfreier Kofferdam

Der neue komplett metallklammerfreie Kofferdam *OptraDam* von *Ivoclar Vivadent* liegt durch seine dreidimensionale, anatomische Form absolut spannungsfrei im Mundraum und ist in allen drei Dimensionen flexibel. Mit einer einzigen Applikation können alle vier Quadranten gleichzeitig komplett trocken gelegt werden, Lippen und Wangen werden bis zu den hinteren Molaren sanft zirkulär abgehalten. Das Tragen des *OptraDam* ist für den Patienten auch während einer längeren Behandlungszeit sehr angenehm.



Der neue komplett metallklammerfreie Kofferdam *OptraDam* von *Ivoclar Vivadent*

Nach Angaben von:
 Ivoclar Vivadent GmbH
 Postfach 11 52
 73471 Ellwangen, Jagst
 Telefon: 07961 889-0
info@ivoclarvivadent.de
www.ivoclarvivadent.de